

POSTMODERNE reloaded – Kultfilme der 80er und 90er Jahre

Innovative Aesthetik, Ironie & Skepsis, filmische Möbius-Bänder für eine Welt in Unordnung

Einblicke in postmoderne Filmkulturen : Ridley Scott, *Blade Runner*, 1982

Die **1980er** und **90er Jahre** brachten eine Vielzahl phantasievoller, innovativer **Kultfilme** hervor, die ein begeistertes Publikum fanden. Spiel mit Formen und Konventionen, unbekümmerter Genre-Mix, Videoclip-Ästhetik, opernhafte Spektakel, barocke Üppigkeit, farbenfrohe Künstlichkeit, Blüte des Noir, Grenzen der Rationalität, selbstreflexive Filme, nichtlineare Zeitbeugungen, Zufälle, Cyber Space und virtuelle Realität, Ironie und Skepsis – das sind einige Schlagworte, mit denen man versuchte, das Phänomen des **postmodernen Films** begrifflich zu fassen. Im Anschluß an die Neuen Wellen der 60er und vor der zunehmenden Monopolisierung durch ein formelhaftes Blockbusterkino fanden **unabhängige Filmemacher** und Produzenten ökonomische Nischen für originelle, anspruchsvolle und ansprechende Filmproduktionen, die rasch zu Kult wurden: eine **globale, transkulturelle Bewegung**, die gerne Anleihen aus der Geschichte der Bildmedien und anderer Kunstgattungen aufnahm: neben Film und Fernsehen auch Literatur, Theater, Graphic Novels, vor allem mit viel Musik, ob große Oper oder Punk.

Die **Postmoderne** stand im Zentrum der Diskurse. Was war der gemeinsame Nenner dieser deutlich ausgeprägten, wiedererkennbaren Filmaesthetik? Vielleicht reden wir nur deshalb von der **Postmoderne**, weil uns die **Moderne** zum Hals heraushängt – Vilém Flussers treffsichere Faustregel scheint auf den Punkt zu kommen. Wenn der postmoderne Film die vorerst letzte glanzvolle Blütezeit des unabhängigen Kinos war, fragen wir uns 20 Jahre danach: War der Begriff Postmoderne mehr als eine sprachliche Leerformel? Was liegt der vielgenannten postmodernen Ironie zugrunde – mehr als unverbindliche Beliebigkeit? Oder eher Sarkasmus gegenüber einer rationalen Welt in Unordnung? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen spiegeln die Filme wider? Wie versuchten sie, zwischen Medienvirtualität, Globalisierung und Entfremdung, die Wirklichkeit zu begreifen? Und schließlich: Ist die Postmoderne zu Ende, ist das 21. Jahrhundert hypermodern geworden (oder „post-postmodern“, oder einfach neokonservativ)?

In der **25. Traumfabrik** werfen wir Blicke in eine filmisch hoch kreative Zeit und zeigen, der Epoche entsprechend, eine bunte Mischung von Filmen aus verschiedenen Kulturen und von namhaften unabhängigen Filmemachern: von Vorläufern und vom „harten Kern“ der Prä-Millenniums-Generation, in verschiedenen Genremischungen aus SciFi, Psychothriller, Melodrama, Road Movie, Horror, Avantgarde, Comedy. Filme, die uns zeigen: die Postmoderne hat sich als eine selbstironische und selbstreflexive, undogmatische und illusionslose kritische Bestandaufnahme der globalisierten Gesellschaft erwiesen, die auch für unsere Gegenwart aussagekräftig bleibt - eine Welt, die sich immer mehr rationaler Kontrolle entzieht, und in der, gut oder schlecht, Zufälle über Normalverteilungen triumphieren.

Wie üblich bietet die Traumfabrik vor jedem Film eine **Mikro Einführung**, danach ein **Kinogespräch** zum Gedankenaustausch. Im Begleitprogramm gibt es **Filmseminare** des ZAK | Zentrum für angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale im KIT sowie der AWWK | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung in der Schauburg.

Für Freunde der authentischen Kinotechnik: Wir freuen uns, alle Filme in den **35mm-Filmkopien** jener Zeit zu zeigen.

TRAUMFABRIK – die Filmreihe für Fortgeschrittene und solche, die es werden wollen. Kuratiert von Wolfgang Petroll (ZAK) und Herbert Born (Schauburg)

Eine Zusammenarbeit von **SCHAUBURG, ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT)

und **AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

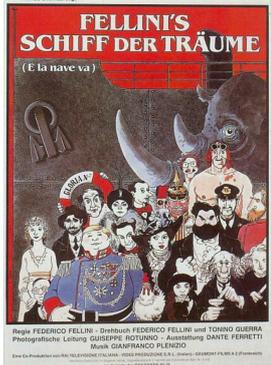
Mit freundlicher Unterstützung der **Georg-Fricker-Stiftung**

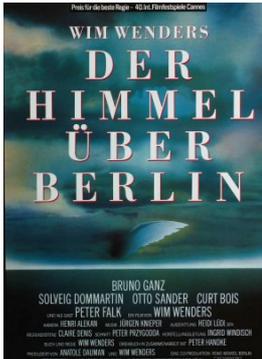
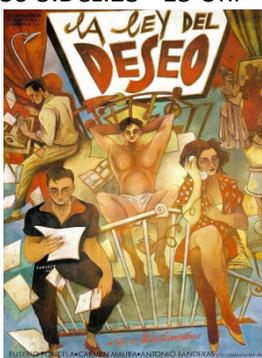
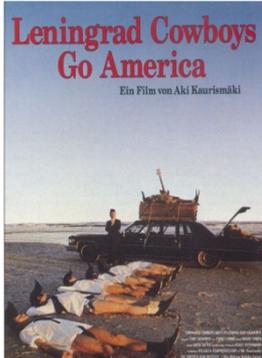
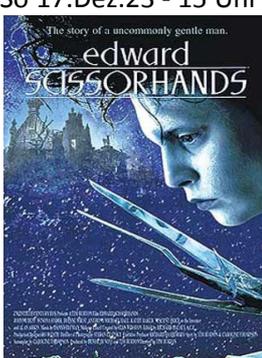
DIE FILME

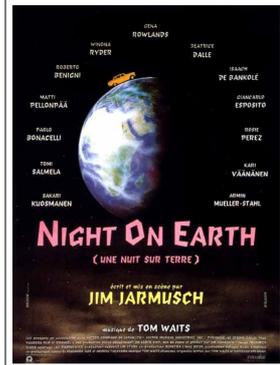
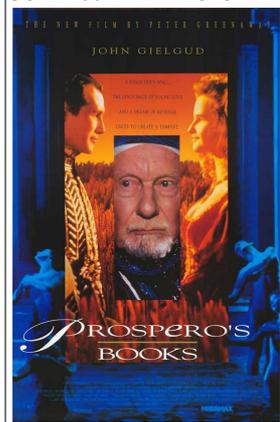
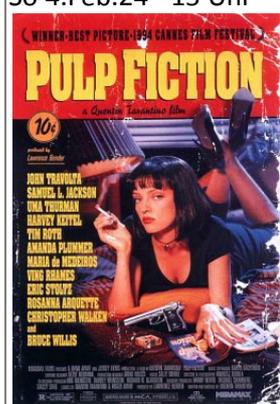
35mm = originale, analoge 35mm-Filmkopie

DF = deutsch synchronisierte Fassung; OmU = Originalfassung mit dt. Untertiteln; OV = Originalfassung (ohne Untertitel).

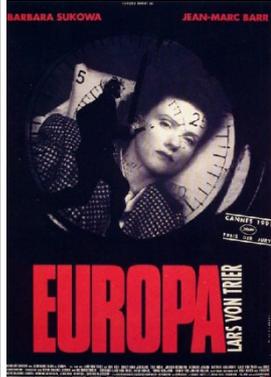
Filmdauer nach Internet-Angaben. Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

<p>So 22.Okt.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Ground Zero der Postmoderne: „More human than human, is our motto“</i></p> <p>Ridley Scott: Blade Runner. Final Cut, GB/HK 1982, 117 Min. DF, 35mm Mit Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young, Daryl Hannah, Edward James Olmos. Nach Philip K. Dick, „Träumen Androiden von elektrischen Schafen?“; Musik: Vangelis CULT NEONAIR SCIENCE FICTION</p> <p><i>Gen-Technik und Konzerne beherrschen die Welt, doch ihre Produkte, die Replikanten, werden auf der Erde gnadenlos gejagt. Sind sie vielleicht die besseren Menschen? Jedenfalls verstehen sie es, poetisch zu sterben. – Blade Runner prägte Stil und Inhalte zahlreicher SciFi-Filme bis heute und gilt als ein Schlüsselfilm der Postmoderne.</i></p>
<p>So 29.Okt.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Als Comedy noch einfach genial sein durfte - „Always Look on the Bright Side of Life“</i></p> <p>Monty Python's Das Leben des Brian. GB 1979, 94 Min. DF, 35mm Mit Graham Chapman, John Cleese, Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin CHEERFUL ALTERNATIVE BIBLE SATIRE</p> <p><i>Brian wird in Bethlehem geboren, neben Jesus im Nachbarstall... Biblische Geschichte, bisher unerzählt, in neuer filmischer Übersetzung, voll undogmatischer Perspektiven. Monty Python, die erfolgreiche anarchische Comedy-Truppe, debütierte Ende der 60er im Fernsehen, in einer Phase künstlerischer Freiheit. Britischer Humor der Spitzenklasse – so lustig, daß er in Italien, Irland, Norwegen und einigen britischen Gemeinden wegen Blasphemie verboten war.</i></p>
<p>So 5.Nov.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>„Here's Johnny!!! ... All Work And No Play Makes Jack A Dull Boy“</i></p> <p>Stanley Kubrick: The Shining. US 1980, 119 Min. OV, 35mm Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Scatman Crothers, Danny Lloyd, Joe Turkel. Nach Stephen King; Musik: Wendy Carlos & Rachel Elkind; Krzysztof Penderecki, Béla Bartók HAUNTED HOTEL PSYCHO HORROR FAMILY FILM</p> <p><i>Jack Torrance läßt sich anheuern, um mit seiner Frau Wendy und Sohn Danny während des Winters ein im Schnee völlig isoliertes Hotel zu beaufsichtigen und dabei ein Manuskript zu beenden. In dem labyrinthischen Gebäude häufen sich unheimliche Erscheinungen. Die Grenzen zwischen Phantasie und Logik, Wahn und Wirklichkeit verschwimmen immer mehr. – Horror im Kopf: Ein Meilenstein des Gruselgenres.</i></p>
<p>So 12.Nov.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>„Der Film ist eine Reise“: Fellini's Titanic – der Untergang einer Epoche</i></p> <p>Federico Fellini's Schiff der Träume. I 1983, 128 Min. DF, 35mm - GOLDEN GLOBE: Bester Film Mit Freddie Jones, Barbara Jefford, Victor Poletti, Norma West, Fiorenzo Serra, Pina Bausch. Musik: Gianfranco Plenizio, Giuseppe Verdi, Camille Saint-Saens, Franz Schubert PRE-WW1 SURREALIST MOMENTS</p> <p><i>Kurz vor dem 1. Weltkrieg auf einem Luxusdampfer: eine illustre Gesellschaft, Hochadel, Politik, Großbürgertum, Opernsänger. Auf hoher See kreuzen sie den Weg serbischer Boat People und eines Kriegsschiffs. – Vom Neorealismus zu seinem ganz eigenen Surrealismus: Fellini war schon früh postmodern. Wie in einer historischen Allegorie zeigt er: Die lange Zangengeburt der Postmoderne begann mit dem Kollaps der alten bürgerlichen Zivilisation.</i></p>

<p>So 19.Nov.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Opernbegeisterter Postbote gegen postmoderne Kulturindustrie</i> Jean-Jacques Beineix: Diva. F 1981, 117 Min. OmU, 35mm - 4 CÉSARS: Debütfilm, Musik, Kamera, Ton Mit Frédéric Andréi, Wilhelmenia Wiggins Fernandez, Richard Bohringer, Dominique Pinon. Musik: Vladimir Cosma, Alfredo Catalani, Erik Satie HARDBOILED OPERA CULT THRILLER</p> <p><i>Musik als Kunstgenuß und als Wirtschaftsgut: Jules, ein junger Briefträger in Paris mit Liebe für die große Oper, schneidet heimlich ein Konzert mit, wird von internationalen Gangstern und korrupten Polizisten gejagt, kommt aber auch der verehrten Diva näher. - J.J. Beineix („Betty Blue“), mit Leos Carax und Luc Besson Protagonist der jungen Generation der 80er, zeigt hier, was das französische Cinéma du Look für Augen und Ohren zu bieten hat.</i></p>
<p>So 26.Nov.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Mensch sein in Berlin: pure Kinopoesie, vor dem Mauerfall</i> Wim Wenders: Der Himmel über Berlin. BRD 1987, 127 Min. DF, 35mm - CANNES: Beste Regie Mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois, Peter Falk. Kamera: Henri Alekan; Musik: Jürgen Knieper, Laurent Petitgand, Nick Cave BERLIN WALL POETIC ROMANCE FANTASY</p> <p><i>Schutzengel Damiel (Bruno Ganz) sehnt sich nach menschlichen Empfindungen. Auf seinen Wegen durch Berlin lauscht er den Gedanken der Menschen, begegnet dem alten Dichter Homer (Curt Bois), dem Punk-Sänger Nick Cave, der Trapezkünstlerin Marion, dem Schauspieler Peter Falk („Columbo“) – Henri Alekan, der Kameramann des poetischen Realismus, fand die passende Bildsprache: ein internationaler Erfolgsfilm.</i></p>
<p>So 3.Dez.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Buntes Kino der freien Gefühle – spanische Post-Franco Renaissance</i> Pedro Almodóvar: Das Gesetz der Begierde. ES 1987, 102 Min. DF, 35mm - TEDDY AWARD BERLINALE Mit Antonio Banderas, Carmen Maura, Eusebio Poncela, Rossy de Palma. GAY THRILLER COMEDY MELODRAMA</p> <p><i>Dreiecksbeziehung unter Männern: Filmregisseur Pablo inszeniert Cocteau, lebt mit seiner transsexuellen Schwester Tina (Carmen Maura) und ihrer Pflgetochter in einer Familie. In der Beziehung zu seinem Lover Juan kriselt es; er lernt den besitzergreifenden Antonio (Banderas) kennen. - Nach Spaniens langer Lähmung in der Franco-Diktatur feierte Almodóvar mit diesem Film seinen internationalen Durchbruch: Menschen und starke Gefühle, Krisen und Dramen, Sex & Crime.</i></p>
<p>So 10.Dez.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Die Kult-Band, die aus der Kälte kam... American Dream, now!</i> Aki Kaurismäki: Leningrad Cowboys Go America. FI 1989, 79 Min. DF, 35mm Mit Matti Pellonpää, Kari Väänänen, Nicky Tesco, The Leningrad Cowboys, Jim Jarmusch. Musik: Mauri Sumén, The Leningrad Cowboys FINNISH PUNK-ROCK ROAD MOVIE</p> <p><i>Im Nirgendwo zwischen Finnland und Sibirien hofft eine Band vergebens auf den Durchbruch und bricht daher mit ihrem umtriebigen Manager auf eine Irrfahrt durch Amerika auf. – Das finnische Filmwunder der 80er: skurriler trockener Humor, markante Charaktere, wortkarge Dialoge, stimmungsvolle Bilder und vor allem herrlich schräge Musik. Die Leningrad Cowboys Live wurden damals auch auf der Schauburg-Bühne gefeiert.</i></p>
<p>So 17.Dez.23 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Wo die Schneeflocken herkommen - Weihnachtsmärchen für postmoderne Filmträumer</i> Tim Burton: Edward mit den Scherenhänden (Edward Scissorhands). US 1990, 105 Min. DF, 35mm. Mit Johnny Depp, Winona Ryder, Dianne Wiest, Kathy Baker, O-Lann Jones, Vincent Price. Musik: Danny Elfman. GOTHIC ROMANCE AMERICAN SUBURBIA FANTASY</p> <p><i>Nach dem Tod seines Erfinder-Vaters (Vincent Price) lebt Edward, ein sanftmütiger, unvollendeter künstlicher Mensch, isoliert in einem Schloß über einer US-Vorstadt. Mit seinen Scherenhänden schafft er zauberhafte Gartenskulpturen. Die mitfühlende Kosmetikberaterin Peg nimmt Edward in ihre Familie auf; und die Tochter des Hauses verliebt sich in ihn. - Tim Burtons persönlichster Film – nach „Batman“ seine erste Zusammenarbeit mit Johnny Depp.</i></p>

	<p style="text-align: center;">Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr 2024 !</p>
<p>So 14.Jan.24 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Liebe, Leben und Tod im Taxi, transkulturell, from Dusk till Dawn</i> Jim Jarmusch: Night on Earth. US 1991, 129 Min. OmU, 35mm - INDEPENDENT SPIRIT AWARD Mit Winona Ryder, Gena Rowlands, Giancarlo Esposito, Armin Müller-Stahl, Rosie Perez, Isaach de Bankolé, Béatrice Dalle, Roberto Benigni, Matti Pellonpää. Musik: Tom Waits INDEPENDENT ALL-STAR GLOBAL STREET MOVIE COMEDY DRAMA</p> <p>Fünf Taxis in fünf Städten, vier Zeitzonen und einer einzigen Nacht: zufällige Begegnungen rund um den Globus, oberflächliche und tiefsinnige Gespräche, mit unvorhersehbaren Folgen. - Ein minimalistischer Film des konsequenten Independent Jim Jarmusch, über interkulturelle Kommunikation, Zufälle und Katastrophen, Karriere, Leben, Liebe und Tod, Mißverständnisse und große Gefühle.</p>
<p>Fr 19.Jan. 17:30 Uhr</p> 	<p><i>Beginn AWWK-Filmseminar in der Schauburg – unter dem filmanalytischen Mikroskop:</i> Postmoderne Filme der 80er und 90er: Innovative Aesthetik, Ironie & Skepsis 6 Termine, jeweils Fr 17:30-19 Uhr; Info / Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de Siehe Begleitprogramm</p>
<p>So 21.Jan.24 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Digitale Shakespeare-Phantasie vom Meister des postmodernen Films</i> Peter Greenaway: Prosperos Bücher (Prospero's Books). GB/NL/J 1991, 129 Min. DF, 35mm - GOLDEN CALF: Bester Film Mit John Gielgud, Michael Clark, Michel Blanc, Erland Josephson, Isabelle Pasco, Ute Lemper Kamera: Sacha Vierny; Musik: Michael Nyman SHAKESPEARE'S STORM GOES CYBER-AVANTGARDE</p> <p><i>„Wir sind der Stoff, aus dem die Träume sind“: In einem imaginären Reich der Phantasie schreibt Shakespeare's Prospero, aus der Heimat verbannt, mithilfe der Bücher seine Geschichte selbst. - Mit der Palette digitaler Bildbearbeitung entfaltet Filmkünstler Peter Greenaway ein transmediales Zauberreich aus Allmacht der Gedanken, Magie, Wissenschaft und Kunst: ein Trip durch Kultur- und Literaturgeschichte der Jahrhunderte.</i></p>
<p>So 28.Jan.24 - 15 Uhr</p> 	<p><i>„The Life of The Mind“: Hollywood als Höllentrip</i> Joel & Ethan Coen: Barton Fink. US 1991, 116 Min. DF, 35mm - CANNES: GOLDENE PALME; BESTE REGIE Mit John Turturro, John Goodman, Judy Davis, Michael Lerner, Jon Polito, Steve Buscemi PRE-WW2 HOLLYWOOD BLACK COMEDY PSYCHOTHRILLER</p> <p><i>Hollywood, kurz vor dem 2. Weltkrieg: Barton Fink, erfolgreicher sozial engagierter Theaterautor, wird von Studioboss Lipnick angeworben, um das Drehbuch zu einem Wrestler-Film zu schreiben – eine undankbare Aufgabe. In einem kafkaesken Hotel freundet er sich mit seinem Zimmernachbarn Charlie an, anscheinend ein einfacher Mann aus dem Volk. – Treffsicher karikieren die Coens Traumfabrik, American Dream, intellektuelle, existentielle und kinematographische Alpträume.</i></p>
<p>So 4.Feb.24 - 15 Uhr</p> 	<p><i>Hesekiel, undogmatisch: interkulturelle Semiotik für Alle</i> Quentin Tarantino: Pulp Fiction. US 1994, 154 Min. DF, 35mm - GOLDENE PALME CANNES Mit. John Travolta, Samuel L. Jackson, Uma Thurman, Harvey Keitel, Bruce Willis, Tim Roth NON-LINEAR L.A. GANGSTER BLACK COMEDY</p> <p><i>Die Profikiller Vincent und Jules diskutieren die Interkulturalität von Cheeseburgern, die Bedeutung von Fußmassagen und Bibelziten; Mia will tanzen gehen und pudert sich die Nase mit dem falschen Stoff; Boxer Butch sucht seine Uhr und gerät in den BDSM-Keller von Zed: virtuelle Alltagsprobleme im Gangstermilieu von L.A. - Drei Geschichten in einer, von Tarantino in formvollendeten Zeitsprüngen komponiert und erzählt.</i></p>

So 11.Feb.24 - 15 Uhr

*Mit Nazis im deutschen Schlafwagen: ein Film-Alp-Traum*

Lars von Trier: Europa. DK 1991, 114 Min. DF, 35mm - CANNES: Prix du Jury; Grand Prix Technique
Mit Jean-Marc Barr, Barbara Sukowa, Udo Kier, Eddie Constantine, Max von Sydow.
POST-WW2 HYPNOTIC RAILROAD THRILLER MELODRAMA

Ein junger amerikanischer Pazifist sucht Alternativen in Deutschland, verliebt sich in eine schöne Unbekannte, gerät in ein Nazi-Komplott und muß schließlich zur Notbremse greifen. Doch die Nazis sind überall. Ein wieder höchst zeitgemäßer postmoderner Neonoir-Trümmerfilm über die Nachkriegszeit - ein Wechselbad der Gefühle mit einfallsreichen optischen Spezialeffekten.

So 18.Feb.24 - 15 Uhr

*Sein oder Design: Taxi Driver gegen den militärisch-industriellen Komplex*

Luc Besson: Das Fünfte Element (Le Cinquième Élément). F/US 1997, 121 Min. DF, 35mm - 3 CÉSARS: Kamera, Regie, Design Mit Bruce Willis, Milla Jovovich, Gary Oldman, Chris Tucker, Ian Holm, Maiwenn Le Besco Design: Jean Giraud / Möbius, Jean-Claude Mézières, Jean-Paul Gaultier; Musik: Éric Serra EPIC MILLENIUM SCIFI ADVENTURE

Filme über einen drohenden Weltuntergang häuften sich vor dem Jahr 2000. Ist die Welt noch zu retten? Kaum, wenn sich ein Waffenhändler mit der Inkarnation des puren Bösen verbündet. Doch Bruce Willis als cooler Taxifahrer tut, was er kann. - Temporeiche Space-Oper von Luc Besson („Big Blue“, „Leon der Profi“), mit Unterstützung der Comic-Künstler Möbius („Incal“) und Mézières („Valerian“) sowie des Modeschöpfers Jean-Paul Gaultier gestylt: ein Vorläufer späterer Comicverfilmungen.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten. Dauer der Filme in Min. nach Internet-Angaben.

DF = deutsch synchronisierte Fassung; OmU = Originalfassung mit dt. Untertiteln; OV = engl. Originalfassung (ohne Untertitel).

35mm = originale, analoge 35mm-Filmkopie



Travolta, post-„Grease“ : Quentin Tarantino, *Pulp Fiction*, 1994

BEGLEITPROGRAMM– *wie sagt der Film, was er meint?*



Durchblick gesucht? „I've seen things you people wouldn't believe“ : Ridley Scott, *Blade Runner*, 1982

ZAK-FILMSEMINAR AM KIT

Postmoderne Reloaded: Kultfilme der 80er & 90er Jahre - von Blade Runner zu Pulp Fiction

Filmseminar mit Wolfgang Petroll (ZAK), im Studium Generale des KIT

Die 1980er und 90er Jahre brachten eine Blütezeit des Kinofilms, die an die kulturelle Öffnung der 60er angeschlossen. Genrekino wurde zum Experimentierfeld, filmästhetische Innovationen mischten gewohnte Formeln erfrischend auf. Eine neue medienbewußte Generation von Filmemachern entdeckte die kulturelle Lust an Zitaten aus Film-, Fernseh- und Comicgeschichte. Kleine unabhängige Produktionsfirmen fanden Nischen in Programmkinos, in denen sich Kultfilme etablierten, die neue gestalterische Dimensionen erschlossen. – Das Seminar gibt einen transkulturellen Überblick über inspirierende Filmemacher, Genres und kulturelle Trends jener Jahre. Dabei gehen wir auch Fragen nach wie: Ist der Begriff Postmoderne mehr als eine sprachliche Leerformel? Was liegt der vielgenannten postmodernen Ironie zugrunde – mehr als unverbindliche Beliebigkeit? Oder eher Sarkasmus gegenüber einer Welt im Chaos? Welche gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen spiegeln die Filme wider? Die Filmreihe Traumfabrik in der Schauburg bietet Gelegenheit, stilbewußte Filme im großen Stil des Kinos zu sehen (ermäßigter Eintritt für SeminarteilnehmerInnen).

ZEIT: Di 17:30 - 19 Uhr, Beginn Di 24.10.2023

ORT: KIT Campus Süd, Geb. 10.81 (Otto-Ammann-Platz 1), Emil-Mosonyi-Hörsaal (HS 62), 1.OG

Anmeldung: www.zak.kit.edu -> Studium ->Anmeldung

AWWK-FILMSEMINAR IN DER SCHAUBURG: 6 Filmanalysen an 6 Terminen

Postmoderne Filme der 80er und 90er Jahre: Innovative Ästhetik, Ironie und Skepsis

Filmseminar von Wolfgang Petroll (ZAK), mit Ausschnitten aus den Traumfabrik-Filmen

War die filmische Postmoderne bloß Ironie und Beliebigkeit oder eine treffsichere Bestandaufnahme der globalisierten Welt? Nach der Aufbruchzeit der Neuen Wellen in den 60ern und bevor formalhafte Blockbuster die Filmproduktion dominierten, schufen unabhängige Filmproduktionen Nischen für originelle, undogmatische Kultfilme. Die 1980er und 90er brachten eine Blütezeit des Kinofilms. Mit Schlagworten wie Genremix, Spektakel, barocke Üppigkeit, Videoclip-Ästhetik, Ironie versuchte man, das Phänomen zu fassen. Doch lag der Kern nicht in einer illusionslosen Skepsis vor den unerfüllbaren Heilsversprechungen einer Moderne, ohne aber die Hoffnung auf Nischen individueller Existenzchancen von vornherein verloren zu geben? – Im Seminar werden an sechs Terminen sechs ausgewählte Filme der „Traumfabrik“ näher hinsichtlich Medienästhetik und Gesellschaftsbezug analysiert und besprochen. Die behandelten Filme werden zuvor in der Filmreihe TRAUMFABRIK in der Schauburg gezeigt (Besuch empfohlen, ermäßigter Eintritt für SeminarteilnehmerInnen).

ZEIT: Fr 19.1. / 26.1. / 2.2. / 9.2. / 16.2. / 23.2.2024, jeweils 17:30 - 19 Uhr

ORT: Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16, Seminarraum

Anmeldung erforderlich: www.awwk-karlsruhe.de

POSTMODERNE reloaded – Kultfilme der 80er und 90er Jahre

Traumfabrik – Die Filmreihe mit Einblick

Filmzeit, Echtzeit, Kinozeit : Lars von Trier, *Europa*, 1991

ALLE TERMINE

Stand 26.9.2023

So 22.10.23 15h	Ridley Scott: Blade Runner . Final Cut, GB/HK 1982, 117 Min. DF, 35mm CULT SCIENCE FICTION NEONOIR
So 29.10.23 15h	Monty Python's Das Leben des Brian . GB 1979, 94 Min. DF, 35mm CHEERFUL ALTERNATIVE BIBLE SATIRE
So 5.11.23 15h	Stanley Kubrick: The Shining . US 1980, 119 Min. OV, 35mm HAUNTED HOTEL PSYCHO HORROR FAMILY FILM
So 12.11.23 15h	Federico Fellini's Schiff der Träume . I 1983, 128 Min. DF, 35mm PRE-WW1 SURREALISM
So 19.11.23 15h	Jean-Jacques Beineix: Diva . F 1981, 117 Min. OmU, 35mm HARDBOILED OPERA CULT THRILLER
So 26.11.23 15h	Wim Wenders: Der Himmel über Berlin . BRD 1987, 127 Min. DF, 35mm BERLIN WALL POETIC ROMANCE FANTASY
So 3.12.23 15h	Pedro Almodóvar: Das Gesetz der Begierde . ES 1987, 102 Min. DF, 35mm GAY THRILLER CONEDY MELODRAMA
So 10.12.23 15h	Aki Kaurismäki: Leningrad Cowboys Go America . FI 1989, 79 Min. DF, 35mm FINNISH PUNK-ROCK ROAD MOVIE
So 17.12.23 15h	Tim Burton: Edward mit den Scherenhänden . US 1990, 105 Min. DF, 35mm GOTHIC ROMANCE AMERICAN SUBURBIA FANTASY
	Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr 2024!
So 14.1.24 15h	Jim Jarmusch: Night on Earth . US 1991, 129 Min. OmU, 35mm INDEPENDENT ALL-STAR GLOBAL STREET MOVIE COMEDY DRAMA
Fr 19.Jan.24	17:30-19h Start Filmseminar in der Schauburg - siehe Begleitprogramm
So 21.1.24 15h	Peter Greenaway: Prospero's Bücher . GB/NL/J 1991, 129 Min. DF, 35mm SHAKESPEARE'S THE STORM GOES CYBER-AVANTGARDE
So 28.1.24 15h	Joel & Ethan Coen: Barton Fink . US 1991, 116 Min. DF, 35mm PRE-WW2 HOLLYWOOD BLACK COMEDY PSYCHOTHILLER
So 4.2.24 15h	Quentin Tarantino: Pulp Fiction . US 1994, 154 Min. DF, 35mm NON-LINEAR L.A. GANGSTER BLACK COMEDY
So 11.2.24 15h	Lars von Trier: Europa . DK 1991, 114 Min. DF, 35mm POST-WW2 HYPNOTIC THRILLER MELODRAMA
So 18.2.24 15h	Luc Besson: Das Fünfte Element . F/US 1997, 121 Min. DF, 35mm EPIC MILLENIUM SCIFI ADVENTURE

DF = deutsche Fassung; OV = engl. Originalfassung; OmU = Original mit Untertiteln. - Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

ZEIT: **Sonntags 15 Uhr** (wenn nicht anders angegeben)ORT: **Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstr.16**

EINTRITT: € 9,50 / Ermäßigt € 8,-- / SeminarteilnehmerInnen € 6,--

Alle Filme mit **Mikroeführung** von Wolfgang Petroll (ZAK) & **Kinogespräch** nach dem Film

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll (ZAK) und Herbert Born (Schauburg)

Eine Zusammenarbeit von **SCHAUBURG, ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT) und **AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**